



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Mitgliederstand 1975 der Landesgruppe Baden-Württemberg

| Kreis- gruppe | Alt- mitgl. | Neu- mitgl. | Ges. |
|------------------|----------------|----------------|------|
| 511 | 474 | 73 | 547 |
| 512 | 444 | 70 | 514 |
| 513 | 546 | 119 | 665 |
| 514 | 659 | 93 | 752 |
| 521 | 631 | 38 | 669 |
| 522 | 793 | 80 | 873 |
| 523 | 441 | 125 | 566 |
| 524 | 496 | 67 | 563 |
| 531 | 558 | 69 | 627 |
| 532 | 575 | 31 | 606 |
| 533 | 394 | 112 | 506 |
| 541 | 788 | 109 | 897 |
| 542 | 582 | 126 | 708 |
| 543 | 819 | 121 | 940 |
| Ges.: | 8200 | 1233 | 9433 |



DEN RK-VORSITZENDEN von Göppingen und Albershausen übergab US-General Blanchard (mitte) Partnerschaftsurkunden. Im Hintergrund General Whitehead, rechts Staatssekretär Dr. Mahler.

Feuerwehrgesetz »auf Eis«

Stuttgart (j.l.) — Die Befreiung der Reservisten von der Feuerwehrabgabe läßt noch auf sich warten: Obwohl die Landesregierung eine entsprechende Änderung des Feuerwehrgesetzes bereits beschlossen hatte, lehnte es der Ältestenrat des Stuttgarter Landtages ab, die Novelle zum Feuerwehrgesetz noch auf die Tagesordnung der alten Legislaturperiode zu setzen.

Mit dieser Entscheidung bleibt das Schicksal des Feuerwehrgesetzes noch mindestens bis zum Sommer offen und hängt evtl. auch vom Ergebnis der Landtagswahl am 4. April 1976 ab. Wie aus dem Innenministerium verlautete, ist als frühester Termin für die »Wiedervorlage« der Gesetzesnovelle der Frühsommer 1976 ins Auge gefaßt.

In dem von der Landesregierung bereits gebilligten Entwurf war — wie bereits berichtet — vorgesehen, alle Reservisten von der Feuerwehrabgabe zu befreien, die im vorangegangenen Jahr an mindestens zehn Tagen an Wehrübungen oder dienstlichen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Die Brücke ist geschlagen!

Modellversuch geglückt: RK Göppingen-Albershausen knüpfte Partnerschaft zu den US Streitkräften in Baden-Württemberg

Göppingen (mmk) — Als Abschluß eines gelungenen Modellversuches guter deutsch-amerikanischer Zusammenarbeit wurde — wie bereits berichtet — die Freundschaft der RK Göppingen-Albershausen mit der 48. Transportkompanie und der 1. US-Infanteriedivision (forward) anläßlich einer militä-

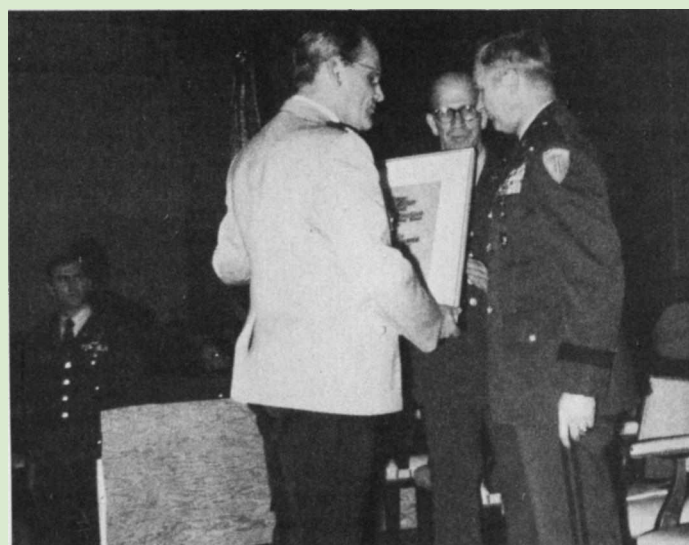
rischen Zeremonie dokumentiert. Die Anwesenheit hoher Gäste ließ ahnen, welche Bedeutung der Veranstaltung beigemessen werden mußte. Vor einem Jahr wurde dieser Modellversuch auf Anregung des Oberbefehlshabers der US-Army in Europa, General George S. Blanchard, gestartet. Durch die Förderung

des Befehlshabers im Wehrbereich V, GenMaj Walitschek, gedieh dieses Projekt besonders rasch. So konnten im Rahmen dieses Versuches allein im VB 51 neun Reservistenkameradschaften partnerschaftliche Beziehungen zu amerikanischen Soldaten anknüpfen.

Der Gastgeber, Kommandeur der 1. US-Infanteriedivision, BrigGen Ennis C. Whitehead, hieß neben den Initiatoren dieser Partnerschaft, Staatssekretär Dr. Mahler, Oberbürgermeister Dr. König, und den Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Manfred Ulmer, herzlich willkommen.

Er erklärte, mit besonderem Stolz erfülle ihn, daß er Teilnehmer dieser Partnerschaft sein könne und er versichere seine fortwährende Unterstützung dieser, wie er meine, lebenswichtigen Seite der amerikanischen Rolle in Deutschland.

Auf die offizielle Zeremonie folgte ein Empfang im Kasino der Cooke Barracks. Dort verlieh Landesvorsitzender Ulmer drei amerikanischen Soldaten die bronzene Verdienstmedaille der Landesgruppe.



GENERAL WALITSCHKEK überreichte zur Erinnerung an das Projekt »partnership« eine Urkunde an US-General Blanchard.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V
Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque,
75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1B, Tel. 0721 1813930.
Manuskripte bitte an den zuständigen
Bezirkspresreferenten Verbandsbereich V.



VERBESSERT WERDEN soll die Zusammenarbeit zwischen WBK V und Reservisten-Verband bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Über dieses wichtige Thema sprach Landesvorsitzender Ulmer (links) mit dem Leiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im WBK V, Oberstlt Horst Heydenreich. Foto: WBK V

Reservisten

»revanchierten« sich

Karlsruhe — »Oft treten wir Reservisten mit Wünschen an die aktive Truppe heran. Wir freuen uns deshalb um so mehr, auch einmal der Bundeswehr bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen helfen zu können«. Mit diesen Worten begrüßte Landespressereferent OLT d.R. Dr. Leclerque die nebenamtlichen Öffentlichkeitsarbeiter im Verteidigungsbezirk 52 zu einem Besuch bei den Badischen Neuesten Nachrichten in Karlsruhe. Die Besichtigung der Redaktion in Karlsruhe und der neuen Rotationsanlage in Neureut bildeten den Abschluß einer eintägigen Ausbildung der nebenamtlich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzten Offiziere und Unteroffiziere des VBK 52 und der VKK 521, 522 und 523. Hinzugezogen waren auch die OrgLeiter des Reservistenverbandes aus Nordbaden. Neben dem politischen Redakteur Dr. Leclerque war auch dessen Amtsvorgänger Rolf Schuh, FKpt d.R. und Pressechef der Firma Siemens in Karlsruhe, an der Gestaltung des Programms beteiligt. Er referierte über die Pressearbeit in der Industrie. Die Leitung der Ausbildung hatte Oberstlt Boulanger, StOffzRes und nebenamtlicher Presseoffizier im VBK 52.

Künftig »RK Kirnau«

Osterburken (L) — »RK Kirnau« heißt künftig die RK dieses Raumes. RK-Vorsitzender Krön (Osterburken) führte dazu aus, daß man von der einfachen Ortsbezeichnung abkommen und einen Namen verwenden möchte, der beide Orte verbinde. Treffpunkt ist künftig das Schützenhaus Osterburken.

Aus den Erfolgen anderer lernen

Tips aus der Praxis für den neuen Beitragseinzug durch die Kreisgruppe

Tübingen — Daß man nicht nur aus den Fehlern, sondern auch aus den Erfolgen anderer lernen kann, sollen die folgenden Zeilen zeigen. Sie enthalten einen Bericht über den Beitragseinzug in der Kreisgruppe Neckar-Alb, den der stellvertretende Kreisvorsitzende und Kreisschriftführer Eith gemeinsam mit dem Kreiskassenwart Baumgartner auf Bitten des Landesvorstandes erstellt hat. Der Beitragseinzug in der Kreisgruppe Neckar-Alb gehörte zu den vier »Modellen«, die 1975 durchgeführt wurden. Die Erfahrungen, die hierbei gesammelt wurden, können anderen Kreisgruppen, die 1976 erstmals den Beitrag einziehen, als Vorbild und zur Nachahmung empfohlen werden. Das bedeutet andererseits aber nicht, daß das »Modell« Neckar-Alb unbedingt kopiert werden muß, falls sich in dieser oder jener Kreisgruppe ein anderes Verfahren als wirkungsvoller erweisen sollte.

Der Bericht des Kameraden Eith hat folgenden Wortlaut:

Mit Schreiben vom 07.03.75 unterrichtete ich alle VdRBw-Mitglieder der Kreisgruppe Neckar-Alb über die neue Situation, die sich durch die Übernahme des Beitragseinzuges für uns ergab. Ich gab un-serem KreisOrgLeiter zusätzlich die Weisung, im Rahmen der RK-Abende die Mitglieder an-zusprechen und zur Zahlung oder Abgabe einer Einzugsermächtigung aufzufordern.

Als umfassende Information gaben wir zusätzlich bei zwei erweiterten Kreisvorstandssitzungen, an denen alle RK-Vorstände teilnahmen, die von uns durchzuführenden bzw. durchgeführten Maßnahmen bekannt und nahmen zu Fragen sofort Stellung, um jegliche Unklarheit bei den RK-Vorständen auszuräumen. Die umfassende Information der RK-Vorstände ist eine der wichtigsten Maßnahmen für den Kreis, da er eine solche Sache nur durchführen kann, wenn die RK-Vorstände voll in-formiert sind. Hierfür erstelle ich grundsätzlich nach Durch-führung einer Kreisvorstands-sitzung ein umfassendes Protokoll, das allen Vorstandsmitgliedern zugestellt wird. Die Kreisvorstände sind gut

beraten, wenn sie alle Mitglieder mit Bankkonto zur Abgabe einer Bankeinzugsermächtigung auffordern, denn ohne dieses Hilfsmittel wird nie auch nur annähernd ein befriedigender Beitragseingang zu registrieren sein.

Die Bereichsgeschäftsstelle hat alle Mitglieder, welche per Dauerauftrag bezahlen, zu benachrichtigen — mit gleichzeitiger Benachrichtigung der Kreisvorstände —, daß ihr Dauerauftrag auf die neue Bankverbindung, die neue Kontonummer sowie den neuen Adressaten umgestellt werden muß.

Im Oktober/November des laufenden Jahres ist es notwendig, daß sich Kreisschriftführer und Kreiskassenwarte zusammensetzen, um festzustellen, wer bezahlt hat und wer nicht.

Hier darf ich anführen, daß der Kreisschriftführer zur Abwicklung seiner Aufgabe eine komplette Mitgliederkartei führen muß. Ich handhabe es so: Alle vorhandenen Einzugsermächtigungen sind der betreffenden Mitgliederkarte angeheftet, sodaß ein genauer Überblick jederzeit gewährleistet ist.

Von der Kreisgeschäftsstelle halte ich automatisch die Mitgliederneuzugänge per Liste

zugestellt. Dieser Liste sind die Einzugsermächtigungen beige-fügt. Auf Grund dieser Liste erstelle ich eine Mitgliederkarte, der die beigefügte Einzugsermächtigung zugeheftet wird. Nach namentlicher Feststellung der säumigen Mitglieder wurden diese gezielt durch mich angeschrieben mit der Bitte, entweder zu zahlen oder eine Einzugsermächtigung umgehend abzugeben. Auch die RKVorstände wurden anlässlich eines RK-Leiter-Seminars noch einmal gebeten, die säumigen Zahler anzusprechen.

Danach ist es Aufgabe des Kreisschriftführers, zu Beginn des Jahres die erforderlichen Abbuchungsaufträge — die der Kreiskassenwart drucken läßt — anhand der Einzugsermächtigungen auszustellen und dem Kreiskassenwart zur Weitergabe an die Bank auszuhändigen. Zu Beginn des neuen Jahres sollten dann die säumigen Zahler ein Schreiben erhalten.

Winterübung im Odenwald

Wilhelmsfeld (j) - Die RK Heidelberg führte ihre traditionelle Winterübung im Odenwald durch. Unter der Dienstaufsicht von Oberstlt d.R. Ludwig Becker und der Leitung von Lt d.R. Harald Schneider bezogen die Reservisten Quartier für drei Tage in der Lindenhütte bei Wilhelmsfeld. »Ziel erreicht« — das war das übereinstimmende Urteil der Verantwortlichen. Marine-HptGefr d.R. Helmut Fleischer kam eigens aus Göttingen angereist, um als »Feldkoch« für das leibliche Wohl der Übungsteilnehmer zu sorgen.

RK-Heim im Schloß wird verschönert

Bödighheim (e) — RK-Vorsitzender Dieter Schettler hatte in seinem Jahresrückblick vieles zu loben, aber auch manches zu tadeln. Die RK habe 61 Mitglieder, darunter allein 13 fördernde aufzuweisen. Erfolge gab es beim letztjährigen MVK, bei Schießen und Volksmarsch und schließlich neben dem Gewinn des Kreispokals noch die Ausrichtung des Bezirks-MVK's, wofür der RK Dank und Anerkennung gezollt wurde. Das Heim im Bödighheimer Schloß soll demnächst verschönert werden. An jedem ersten Montag im Monat trifft sich die RK in ihrem weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Heim.



ALS VOLLENDETE GASTGEBER erwiesen sich die Kameraden von der RK Backnang, als die Bezirkspressereferenten der Landesgruppe Baden-Württemberg im neuen RK-Heim zu einer Redaktionskonferenz zusammenkamen. Gast der Redaktionskonferenz war Bezirksvorsitzender Frank (2. von links); die Leitung hatte Landespressechef Dr. Leclerque (4. von links). Foto: Marquardt

Reservisten übten unter Winterbedingungen

Ziel: Verhinderung von »Sabotageakt«

Schefflenz (L) — Eine Wochenendübung unter Winterbedingungen führte die RK Schefflenz unter Beteiligung der Kameraden der benachbarten RK Elztal durch. Feindliche Kräfte hatten sich — so die ausgegebene militärische Lage — vereinzelt im Raum Seckach-Adelsheim-Osterburken abgesetzt, um Sabotageakte durchzuführen. Es galt nun, verschiedene zum Teil lebenswichtige Objekte zu überprüfen und Saboteure festzunehmen. Kritische Beobachter waren der Hauptfeldwebel für Reservisten, Werner Böstler, und Orgleiter Alfred Blank.

Um der Übung einen wirklichen Hintergrund zu verschaffen, führten die Gruppen ihr volles Kampfgepäck mit Gewehr einschließlich der für die Übernachtung nötigen Utensilien mit. Die beiden Verantwortlichen, OLT d.R. Wolfgang Mathee (Mosbach) und StUffz Peter Schölich hatten sich etwas einfallen lassen: durch Aushändigung je eines Funkgerätes

(FRG 8) waren die Gruppen beweglich und Einlagen möglich. Auf den im Marsch zu erreichenden Stationen war als erstes der Tunneleingang der Bahnlinie Heidelberg-Würzburg bei Schefflenz zu überprüfen, der durch einen Sprengsatz zerstört werden sollte. Per Funk kam der Auftrag zur Überprüfung des Wasserbehälters, da Trinkwasservergiftung zu »befürchten« war. Unterwegs war die Beherrschung des NATO-Alphabets zu beweisen. Die verschlüsselte Durchgabe von der Einnahme eines feindlichen Unterschlupfs an »Pauker« 1 und 2 mußte gefunkt werden. Auf einem Aussiedlerhof schließlich endete nach etwa 15 km strapaziöser Marschstrecke mit Lösung verschiedener taktischer Zeichen und dem Biwak in der Wintermacht die Winterübung.



BEIM ERSTEN WOCHENENDBIWAK der RK Elztal stellte sich ihre »Kerntruppe« zu diesem Erinnerungsfoto.

RK Elztal gut etabliert

Erfolgreiche Arbeit seit der Gründung im Juni 1975

Elztal (Bg) — Anlässlich der 1200-Jahrfeier der Gemeinde Elztal wurde die RK Elztal gegründet und am »Tag der Streitkräfte« offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Zahl von 22 Gründungsmitgliedern stieg inzwischen auf 32. Die Vorstandschaft mit ihrem Vorsitzenden

Uffz d.R. Herrmann rechnet mit einer weiteren Zunahme.

Außer den gut besuchten RK-Abenden, den Übungsschießen für die Schützenschnur und dem monatlichen KK-Schießen sind folgende Aktivitäten der jungen RK zu erwähnen: Ende August: Wochenendbiwak in einer Waldhütte mit abschließendem Grillfest für Angehörige und Interessenten. Ende Oktober: »Wochenendübung« in einem stillgelegten Steinbruchgelände unter dem Thema »Kämpfen und Durchkommen«. Das Gelände wurde vorher von den Teilnehmern von Unrat und Schutt befreit. Erstmals nach Kriegsende 1945 nahmen am Volkstrauertag Abordnungen der RK in den einzelnen Ortsteilen bei den Gedenkfeiern durch Stellung einer Ehrenwache teil. Die Anwesenheit der Reservisten in Uniform fand bei der Bevölkerung guten Anklang. Gleich im Gründungsjahr übernahm die RK als jüngster Verein von Elztal die Sammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge und konnte nach fleißiger Arbeit 674 DM übergeben. Bei der Weihnachtsfeier im Dezember mit Familienangehörigen und Soldaten der amerikanischen Nike-Basis Dallau konnte bewiesen werden, daß die RK Elztal auch schöne Feste feiern kann.

Mit den Leistungen zufrieden

Rückblick der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben

Baienfurt (ke) — Zahlreich folgten die Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben der Einladung ihres Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. M. Meichsner, zur Jahresabschlußfeier in die Gemeindehalle in Baienfurt. Bei dieser festlichen Veranstaltung wurde auch Bilanz der beachtlichen Leistungen im vergangenen Jahr gezogen.

Nach den Klängen des Eröffnungsmarsches des Reservistenmusikzuges der Kreisgruppe unter Leitung von HptFw Wolfgang Sauter begrüßte der Kreisvorsitzende im vollbesetzten Saal seine Reservisten und die zahlreichen Gäste. Unter ihnen waren u. a. Hausherr Bürgermeister Brenner, Landrat Sailer (Ravensburg), der Kommandeur des VKK 543, Oberstlt Weber, der Kommandant der französischen Garnison Weingarten, Kommandant Krantz, der stv. Kommandeur der 10. PzDiv, Oberstlt Hanser, der Kommandeur der PzBrig 29, Oberst Klausen, Franz Prinz von Hohenzollern und viele andere. Den Reservistenverband vertreten Bezirksvorsitzender Richard Schwegler (Tübingen) sowie LandesOrgleiter Oberstlt d.R. Scholz.

Aus den Kameradschaften

Gammertingen, Veringenstadt, Sigmaringen, Beuron, Pfullendorf, Hohentengen, Saulgau, Großschönach, Krauchenwies, Markdorf, Friedrichshafen, Ravensburg, Weingarten, Wangen/Allgäu, Leutkirch, Bad Wurzach/Bad Waldsee und Aitrach waren Reservisten gekommen. »Star« des Abends war natürlich der aus 70 Reservisten bestehende Musikzug. Mit vielen Zahlen belegte Kreisvorsitzender Meichsner die Arbeit im vergangenen Jahr. Sein besonderer Dank galt Orgleiter Karl Eberle und der Bundeswehr für die stets aktive Unterstützung. Danach konnte er verschiedene Schützenschnüre und Leistungsabzeichen überreichen sowie Urkunden für 10jährige aktive Mitarbeit. Lt d.R. Karl Kerner (Saulgau) wurde mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe ausgezeichnet.

Durch das weitere Programm führte dann der Musikzug mit einem wahren Feuerwerk musikalischer Unterhaltung. Der durch eine Erkrankung verhinderte Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, stiftete eine namhafte Summe zur Anschaffung eines Schellenbaumes. Zum Tanz spielten die Fulgenstadter Musikanten.

Trauer um zwei Kameraden

Göppingen/Giengen — Am 04. März 1975 starben zwei Kameraden der RK Göppingen/Giengen. Die Beerdigungen fanden am 11. März in Göppingen und am 12. März in Giengen statt. Die Trauerfeierlichkeiten wurden von den Kameraden der RK Göppingen/Giengen durchgeführt.

»Allgemeine« und »Spezielle« zusammen

Hechingen (ae) — Den Versuch, die Allgemeine und die Spezielle Reservistenarbeit unter einen Hut zu bringen, machte die RK Hechingen. Zu einem Spanferkelessen trafen sich Angehörige der StKp VKK 541 und Reservisten der RK Hechingen. Eingeladen hatte der RK-Vorsitzende, OLT d.R. Hartmut Horn, der zugleich Chef der Stabskompanie ist. Der Versuch zeigte, daß es nicht leicht ist, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.



STRAHLENDE KINDERAUGEN waren der Dank, den die RK Kirchheim/Teck für ihre Geschenke erntete. Wie jedes Jahr wurden Kinder des Kinderheimes beschenkt. Bei dieser Veranstaltung erhielten aus der Hand von Schwimmmeister Beckers sieben Kameraden den Leistungsschein der DLRG. Den Jahresbecher für den fleißigsten Reservisten verdiente sich Fw d.R. Huber.

Foto:Hirtreiter

Kurz berichtet — schnell gelesen

Tübingen — 60 Kameraden der RK Tübingen II kamen im Schützenhaus in Hagelloch zusammen, um Bilanz der seit vier Jahren veranstalteten Internationalen Herbstwandertage zu ziehen. Das große Echo, das die Wandertage stets gefunden haben, wird die RK in der Weiterführung dieser Arbeit bestärken. Gleichzeitig war der gemütliche Abend ein Dank an die zahlreichen Helfer.

Bad Mergentheim — Vorstandswahlen fanden in Bad Mergentheim statt. Gewählt wurde Offz d.R. B. Schelske zum Vorsitzenden, Feldwebel d.R. H. Renner und Gefr d.R. K. H. Bareiß als Stellvertreter. Im Amt bestätigt wurden Schriftführer OGefr d.R. B. Groer und Kassenwart StUffz d.R. J. Leiser.

Engstingen — Der neu gewählte Vorstand der RK Engstingen (Landkreis Reutlingen) setzt sich wie folgt zusammen: RK-Vorsitzender Siegfried Storm, stellvertretender RK-Vorsitzender Hans Burek, Kassenwart Siegfried Stanke, Schriftführer Hardy Woogk.

Münsingen — Die RK Münsingen (Landkreis Reutlingen) wählte einen neuen Vorstand: RK-Vorsitzender wurde Walter Eckhardt, dessen Stellvertreter Reinhold Fröhlich, Kassenwart Gerd Krüger, Schriftführer Heinrich Zimmermann.

Freiburg — Daß eine aktive Zusammenarbeit mit der Bundeswehr nicht nur ein Werbeslogan des Verbandes ist, stellten RK-Vorsitzende und der Kreisvorstand der Kreisgruppe

Hochrhein unter Beweis. In Müllheim hatten sie ihre erste Arbeitsbesprechung mit den StOffzRes und FwRes des VBK 53. Diese gemeinsamen Arbeitssitzungen sollen auf Wunsch der StOffzRes auch in den übrigen Kreisgruppen durchgeführt werden.

Daugendorf — Die neugegründete RK Daugendorf bei Riedlingen stellte sich am Kriegerehrentag erstmals der Öffentlichkeit vor. RK-Vorsitzender Fhj d.R. Alfred Traub war mit dem disziplinierten Auftreten seiner Reservisten sehr zufrieden. Die dienstliche Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Kriegerverein bestritten. Nach der kirchlichen Feier folgte eine Festveranstaltung im Saal.

Über 80 Auszeichnungen verliehen

Erfolgreiches Jahr der RK Heilbronn

Heilbronn (w) — Großes Interesse fand die bereits zur lieben Tradition gewordene Jahresfeier der RK Heilbronn. Vorsitzender Olt d.R. Weiland freute sich über die Anwesenheit der vielen deutschen Kameraden und der Soldaten des 101. OrdBtl der US-Army, mit dem die RK schon seit zwei Jahren eine Partnerschaft unterhält. Für das Jahr 1976 wünsche er sich aktive Kameraden und verständnisvolle Frauen und Freundinnen, meinte er in seiner Begrüßungsrede.

Oberstlt Langer, Kommandeur im VKK 513, wünschte den Kameraden viel Erfolg bei ihren Unternehmungen und gab der

Personelle Veränderungen in der Landesgruppe

Neue Mitarbeiter in Baden-Württemberg

Stuttgart — Zu Jahresbeginn bzw. in den Wochen kurz vorher und nachher sind in der Landesgruppe Baden-Württemberg mehrere wichtige Positionen neu besetzt worden. Die folgende Aufstellung berichtet über die Neu- und Umbesetzungen, die zum Teil auf Probe erfolgten.

KrsGeschSt 532, Immendingen, KrsGrp Schwarzwald Baar-Heuberg: KrsOrgLtr Kurt Villain ist zum 31.12.75 ausgeschieden. Sein Nachfolger ist seit 1.1.76 KrsOrgLtr Edgar Poelchau, bisher KrsOrgLtr in der KrsGeschSt 523, Pforzheim, KrsGrp Nordschwarzwald. Poelchau ist Lt d.R., Jahrgang 1932, Heer. KrsGeschSt 523, Pforzheim, KrsGrp Nordschwarzwald: Nachfolger für Poelchau ist seit 1.1.76 Willi Kreuzer, bisher Sachbearbeiter in der KrsGeschSt (L) 521, Karlsruhe. Kreuzer ist OFw d.R., Jahrgang 1935, Heer/Pionier, und war SaZ.

KrsGeschSt (L) 521, Karlsruhe: Seit 1.11.75 ist Elvira Liebold als Schreibkraft tätig. Seit 1.2.76 ist als Nachfolger von Willi Kreuzer als Sachbearbeiter Hans-Joachim Dietz, zugleich in Ausbildung durch den VdRBw, tätig. Dietz ist OFw, Jahrgang 1944, Heer/Pi. KrsGeschSt 512, Schwäbisch Gmünd, KrsGrp Ost-Württemberg: Seit 1.1.76 ist Sigrid Gerlach als Schreibkraft tätig. Sie ist Nachfolgerin von Frieda Kucher, die zum 31.12.75 ausschied. KrsGeschSt 513, Heilbronn, KrsGrp Franken: Seit 7.1.76 wird Wolfgang Pospichal in der KrsGeschSt 513 bei KrsOrgLtr Rudolf Wanke als KrsOrgLtr ausgebildet. Er wird dort die Nachfolge von Wanke im Frühjahr 1976 antreten. Pospichal ist OFw d.R., Jahrgang 1945, Heer, SaZ. KrsGeschSt

514, Böblingen, KrsGrp Mittlerer Neckar Süd: Seit 1.1.76 ist Edmund Planert in Nachfolge für den zum 31.12.75 ausgeschiedenen KrsOrgLtr August Böse in der KrsGeschSt Böblingen als KrsOrgLtr — zugleich in Ausbildung durch den VdRBw — eingesetzt. Planert ist HptFw, Jahrgang 1942, Heer/FschJg, SaZ.

KrsGeschSt (L) 531, Freiburg: Seit 15.1.76 ist Gunter Schaubhut als Nachfolger für den zum 31.12.75 ausgeschiedenen Kameraden Otto Dreier als Sachbearbeiter tätig. Schaubhut ist Hptm d.R., Jahrgang 1943, Heer, langjähriger Kreisvorsitzender in der Bezirksgruppe Freiburg.

Am 8. Mai in Ulm:

6. Donau-Waffenlauf

Ulm (wi) — Der 6. Internationale Donau-Waffenlauf findet am 8. Mai 1976 in Ulm statt. Veranstalter ist die RK Ulm mit Unterstützung durch die Bundeswehr.

Folgende Disziplinen sind Bestandteil des Wettkampfes: Schießen mit Gewehr G3, 20-km-Gepäckmarsch mit Gewehr, Entfernungsschätzen, Handgranatenzielwerfen, Hindernislauf, MG-Schießen. Der Marsch soll in 180 Minuten absolviert werden. Ausschreibungen gibt es beim VKK 542, FwRes, Westeringerstr. 13, 7900 Ulm/Donau.



RESERVISTEN der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg trafen sich zur Fernmeldeausbildung in Immendingen. Nicht jeder Funkspruch klappte auf Anhieb, aber dennoch waren die Ergebnisse beachtlich.